

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **21 (1917-1918)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brugger Neujahrsblätter für Jung und Alt. Inhaltsverzeichnis des 29. Jahrgangs. 1. Von der Front. (Gedicht eines deutschen Soldaten.) 2. Auf fremder Erde (Gedicht). Von Dr. Erwin Haller. 3. Der Spital in Königsfelden. Von Dir. L. Frölich. 4. Ein Gang durch Königsfelden. Von Dr. A. Kielholz. 5. Pfarrer Julius Belart. 1842—1890. Von Pfr. C. Hastler. 6. Die Meyerische Erziehungsanstalt Effingen. Von J. Bläuer. 7. Das Adolf Stäbli-Stübli in Brugg. Von G. Müller. 8. Enzianen (Gedicht). Von Dr. Paul Haller. 9. Zum Andenken an verstorbene Bezirkslehrer. Von Pfr. B. Jahn. 10. Mordhans (Gedicht). Von Dr. Paul Haller. 11. Chronologische Notizen. Von Pfr. B. Jahn. Herausgegeben im Auftrage der Lehrerkonferenz und mit Unterstützung der Kulturgeellschaft des Bezirkes Brugg. 1918. Buchdruckerei Effingerhof Brugg. 50 Rp.

Schweizer-Jugendkalender für das Jahr 1918. Preis 30 Rp. Partiepreise: 25 Stück je 27 Rp., 50 Stück je 25 Rp.

Der Doktor aus Batavia. Von Egbert Carlßen. Das Juliheft des Basler Vereins für Verbreitung guter Schriften, Basel, bringt eine kulturhistorisch sehr interessante Erzählung aus dem 17. Jahrhundert, der Glanzzeit der holländisch-ostindischen Kompagnie. Wir werden durch sie ganz heimisch in den Kanälen, Kontors und Landhäusern der Stadt Amsterdam. Dasselbst spielt sich eine romantische Liebes- und Intriguengeschichte ab, die uns fortwährend in Spannung erhält und deren Ausgang unser Gerechtigkeitsbedürfnis vollkommen befriedigt. Preis 15 Rp.

Das Völkerringen 1914/15. Von J. M. Kircheisen. Mit 11 Texten. Arau, Verlag von H. R. Sauerländer u. Co. Preis per Heft 60 Rp. Die Hefte 29—42 schildern u. a. mit der an Kircheisen bekannten Klarheit und Schlichtheit die 1. russische Offensive gegen Deutschland, die 1. österreichisch-ungarische Offensive gegen Russisch-Polen, die Schlachten bei Prasznik und Lemberg, die deutsch-österreichische Entlastungsoffensive in Polen und die 2. große russische Offensive gegen die Mittelmächte, die Februarschlachten in Masuren, die Kämpfe in den Karpathen und der Bukowina, die Westfront im Jahre 1915 und die große Frühjahrsoffensive der Verbündeten im Osten. Die reichen Dokumente erhöhen den Wert dieser Darstellung.

Die Kriegspychose bei den kämpfenden Völkern. Von Dr. med. Otto Hinrichsen, Privatdozent für Psychiatrie. Basel, Verlag von Ernst Finckh, 1917. Preis Fr. 2. Was wir unter Kriegspychose zu verstehen haben, wie sie entstanden ist, wie sie sich bei den verschiedenen Völkern äußert und welchen Einfluß sie auf den Gang der Dinge gewinnt, wird hier leicht faßlich dargelegt.

Ueber den Garten. 4. Flugblatt des schweizerischen Werkbundes. Januar 1916. An einem guten Beispiel wird dargetan, wie ein alter sog. „heimeliger“ Garten in einen neuen umgewandelt wird. Die von früh her stammenden Begriffe von Romantik und Sentimentalität des Gartens opfert der moderne Gartenarchitekt. Er will vor allem Klarheit und Einfachheit, er betrachtet den Garten als Raum und will ihm als solchem einen abgeschlossenen architektonischen Charakter geben. Die, welche Gärten bauen, sollen daran denken, da es gerade die Kunst des Gartenarchitekten ist, Ordnung in die Natur zu bringen; die Absicht des Gestaltens soll sichtbar sein und nicht verdeckt werden durch „natürliche Felsgrotten, Tannentwäldchen, Steingruppen“ und noch so viele andere Geschmacklosigkeiten, wie man sie oft in älteren Gärten sieht.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Aylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50.

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 90.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 45.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 22.50, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.25, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 5.65.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Arau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.